



Thema des Tages

VON
CLAUS PÄNDI



Edelmut statt Lederhose

Einmal Politiker, immer Politiker, mag die Devise des ehemaligen SPÖ-Kronprinzen Hannes Androsch sein. Und so hat der 72-jährige Industrielle die Lederhose ins Winkler seiner Altausseer Villa gestellt, um sich mit Elan in die Schlacht des von ihm erfundenen Bildungsvolksbegehrens zu werfen.

Er mache das aus Sorge um die Zukunft des Landes, und er wolle damit auch der Unterrichtsministerin helfen. Das alles sagte Androsch mit der nachdenklichen Miene des „Elder Statesman“.

Diesen Edelmut könnte man dem ehemaligen Finanzminister (von 1970 bis 1981) glatt abnehmen, wäre er nicht erst kürzlich bei einem Abendessen in Shanghai kräftig über seine Gesinnungsgenossen hergezogen. („Aufstieg durch Bildung war in den Kreisky-Jahren das große Thema. Dass die Arbeiterbewegung jetzt das Bildungsthema einfach ignoriert, ist unverständlich.“)

In die Falle getappt ist als eine der ersten Unterrichtsministerin Claudia Schmied, die in fröhlicher Naivität erklärte, das Androsch-Begehren zu unterschreiben.

Besser wäre es, Schmied würde (mit den Ländern) eine echte Bildungsreform ausverhandeln. Denn in der Sache hat Androsch recht.

—claus.pandi@kronenzeitung.at—